

Impuls zum 4. Advent 2020:

*Eine Grußkarte
aus dem und in den Pfarrverband!*



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Lieferung Peter und Paul, Lieferung St. Martin, Maxglan, Taxham

*„Der Name der Jungfrau war Maria.
Der Engel trat bei ihr ein und sagte:
Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.
Sie erschrak über die Anrede
und überlegte,
was dieser Gruß zu bedeuten habe.“*

(Lk 1,27-29)

Maria wurde noch nie in ihrem Leben so vornehm angedet. Sie ist ein einfaches junges Mädchen, hält sich nicht für etwas Besonderes. Nun aber wird ihr vom Engel gesagt, dass sie etwas ganz Besonderes ist und dass Gott etwas Großes mit ihr vorhat.

Gott hat großen Respekt vor uns Menschen und vor unserer Freiheit. Man kann vielleicht sogar sagen: Gott verneigt sich vor unserer Freiheit. Er drängt sich uns nicht auf. Er will nicht, dass wir ihm aus Zwang gehorchen, sondern in Freiheit und Liebe. Es ist wie in der Beziehung unter Menschen. Liebe kann man nicht erzwingen. Man kann sich nur selbst liebenswürdig zeigen und so die Liebe im anderen wecken.

Das Bewusstsein der menschlichen Würde kommt aus dem Bewusstsein, von Gott angesprochen und geliebt zu sein. Schätzen wir den Wert dieser himmlischen Gabe recht ein. Gott braucht nicht unsere Bedeutsamkeiten, sondern ER gibt unserem Leben eine einzigartige Bedeutung!

Ich wünsche uns, dass wir uns nicht einfach treiben lassen, sondern genau hinhören (wie Maria), was für uns stimmt und wie wir handeln und leben sollen. Dazu brauchen wir Jesus Christus, der unsere Ohren schärft und der unseren Willen dazu bereitet, das zu tun, was die Ohren unseres Herzens gehört haben.

Žanet Tančik, Pfarrassistentin in Maxglan